



**Eckard H. Graage**  
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Wir sind strikt gegen die von der SPD-Regierung geplanten Kürzungen im Jugendbereich! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



**Claudia Folkers**

stv. Fraktionsvorsitzende

Fachsprecherin Bildung  
und Soziales

Tel.: 040 - 678 77 33

Mobil: 0172 - 412 02 86

E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de

## WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

### Anträge mit Debatte:

- Paritätische Besetzung des Beirates Sportstättenbau TOP 3.1
- Keine Darlehen für die Schulbehörde durch Mittagessen TOP 3.2

### Tischvorlage:

- Am Neumarkt – eine Straße sorgt für Unruhe



### PARITÄTISCHE BESETZUNG DES BEIRATES SPORTSTÄTTENBAU

Zum 1. Januar 2013 ist die Aufgabe des Sportstättenbaus gemäß Senatsbeschluss auf die Bezirke übergegangen und wird beim Bezirksamt Hamburg-Mitte durch das neu eingerichtete Fachamt Bezirklicher Sportstättenbau wahrgenommen. In einer Tischvorlage im Ausschuss für soziale Stadtentwicklung am 8. April wurde dem Ausschuss die *Vereinbarung Bezirklicher Sportstättenbau vorgelegt. Hier heißt es unter § 2 über die Beirats-Besetzung: [...] Die Bezirksversammlungen können durch Beschluss [...] auch andere Mitglieder in den Beirat entsenden (maximal zwei) [...]*

Im Vorfeld der Beratungen in den Ausschüssen wurde immer wieder deutlich formuliert, dass die entsandten Mitglieder der Bezirksversammlung eine paritätische Besetzung widerspiegeln sollten. Dem folgten nun die Vertreter der SPD und Grünen im Ausschuss für

soziale Stadtentwicklung nicht mehr. Auf Nachfrage der CDU-Fraktion, doch einen Beschluss zu fassen, in dem die Mitglieder benannt werden, eröffnete die Wandsbeker Regierungskoalition dem Ausschuss, dass es hier bereits eine Entscheidung gegeben hat, welche einen Vertreter der SPD und einen Vertreter der Grünen vorsieht. Damit ist eine paritätische Vertretung aller Fraktionen im Beirat nicht gewährleistet und das obwohl in der Bezirksversammlung am 24.1.13 eben dieses interfraktionell und einstimmig in Zuge der Anhörung gem. § 26 BezVG beschlossen worden ist. „Deswegen fordern wir mit unserem heutigen Antrag, dass die beiden Mitglieder des Beirates des Fachamtes bezirklicher Sportstättenbau aus einem Mitglied der Regierungsfraktion sowie aus einem Mitglied der Opposition besteht“, so Claudia Folkers, Fachsprecherin für Bildung und Soziales.

### IMPRESSUM

CDU Bezirksfraktion Wandsbek  
ViSdP: Dr. Verena Lemcke  
Wandsbeker Königstrasse 66  
D-22041 Hamburg

Tel.: 040 - 68 37 15  
Fax: 040 - 682 686 78  
E-Mail Dr. Lemcke: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de  
E-Mail Fraktion: info@cdu-fraktion-wandsbek.de



**Franziska Hoppermann**

stv. Fraktionsvorsitzende

Fachsprecherin Jugendhilfe  
Regionalsprecherin Walddörfer

Tel.: 040 - 248 256 13  
Mobil: 0179 - 949 21 52  
E-Mail: [franziska.hoppermann@cduhamburg.de](mailto:franziska.hoppermann@cduhamburg.de)



## KEINE DARLEHEN FÜR DIE SCHULBEHÖRDE DURCH MITTAGESSEN

Im Rahmen der Beratung über die Thematik der Ganztagschule im Jugendhilfeausschuss wurde ein eklatantes Problem deutlich: Eltern, die ihre Kinder in der Hortbetreuung angemeldet haben, zahlen über die Dauer eines Kalenderjahres mehr als die zulässige Höchstgrenze der monatlichen Gebührenerhebung. Das ist in der unterschiedlichen Gebührenabrechnung für die Hortbetreuung und das Mittagessensgeld begründet. Dazu heißt es in der Bürgerschaftsdrucksache 20/3642 unter 2.2.4.1. ... *Die monatliche Gebühr darf einen Höchstbetrag von 207 Euro für alle Gebührenstufen nicht überschreiten. Errechnet sich auf Basis der gebuchten Leistungen eine höhere Monatsgebühr, so ist der Höchstbetrag von 207 Euro maßgebend.* Eltern können nun, wenn sie denn davon Kenntnis erlangen, im Nachhinein nach Ablauf des Jahres und unter Vorweisen der Belege eine Rückerstattung des Differenzbetrags beantragen. Antragsformulare gibt es jedoch bis dato hierfür noch nicht. Und für das gesamte Abrechnungsverfahren, auch für die

Leistungen an Träger, die Kooperationspartner sind, gibt es genau eine Person in der Schulbehörde. Eine Rückerstattung wird somit mit aller Wahrscheinlichkeit einige Monate dauern. Ebenso haben zahlreiche Kooperationspartner über lange Zeit bis hin zu mehreren Monaten keine Vergütung für ihre Leistung bekommen. Dies ist insbesondere kleineren Trägern nicht zumutbar und gefährdet ihre Existenz. „Mit unserem heutigen Antrag wollen wir deswegen 1. sicherstellen, dass Eltern von Kindern, die einen Hort besuchen, nicht mehr als 207 € monatlich für Mittagessen und Betreuung bezahlen und 2. dass das im Vorhinein berechnet wird und den Eltern kein nachträgliches Antragsverfahren für Rückerstattungen zugemutet wird. 3. wollen wir, dass noch offene Rückerstattungen an Eltern und Leistungsentgelte an Kooperationspartner unverzüglich angewiesen werden und dass 4. die Bezirksversammlung über die Modi der Berechnung und das Ergebnis informiert wird“, so Franziska Hoppermann, Fachsprecherin für Jugendhilfe.

## BÜRGERSPRECHSTUNDE:

Wirtschaft und Tourismus  
mit dem Fachsprecher  
Sören Niehaus

am 06. Mai 2013  
von 16:00 – 18:00 Uhr

CDU-Bürgerbüro Alstertal  
Saseler Damm 2a  
22395 Hamburg

WIR FREUEN UNS  
AUF IHREN BESUCH!



**Heinz Seier**

Fachsprecher Verkehr

Tel.: 040 – 60 67 10 41  
E-Mail: [heinz.seier@cduhamburg.de](mailto:heinz.seier@cduhamburg.de)



## AM NEUMARKT – EINE STRASSE SORGT FÜR UNRUHE

Die Straße am Neumarkt liegt zwischen der Ahrensburger Straße und der Gustav-Adolf-Straße. Zur Ahrensburger Straße hin gelegen befindet sich Wohnbebauung, zur Gustav-Adolf-Straße gibt es überwiegend Gewerbeansiedlungen. Am Neumarkt sorgt schon seit längerem für Unruhe und Lärmbelästigung bei den Anwohnern, da diese Straße in starkem Maße von Lkw-Fahrern genutzt wird, um dort über Nacht oder länger ihre Fahrzeuge abzustellen. Dadurch entsteht ein hoher Parkdruck, die Straße wird als Müllkippe benutzt aufgrund fehlender Müllbehälter und auch die menschlichen Bedürfnisse werden dort verrichtet, da es dort keine Toiletten gibt. Es gab bereits mehrere Anfragen und Anträge bezüglich einer verkehrlichen Neugestaltung, die leider von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde immer wieder abgelehnt wurden. Um eine spürbare Entlastung

des Parkdrucks und der damit verbundenen Unannehmlichkeiten für die Anwohner zu erreichen, müssen die Lastkraftfahrzeuge aus der Straße am Neumarkt in eine andere Örtlichkeit geführt werden. „Dementsprechend fordern wir mit unserem heutigen Antrag die zuständige Behörde auf zu prüfen, ob an der Gustav-Adolf-Straße oder sonst in einem Umkreis von 1000 Metern Flächen vorhanden sind, die im Besitz der Freien und Hansestadt Hamburg sind und auf denen Parkmöglichkeiten für Lkw geschaffen werden könnten, um die umliegenden Gewerbe- und Industriegebiete außerhalb der Ladezeiten zu entlasten. Die Prüfung soll die Errichtung von sanitären Einrichtungen für die Fahrer und Möglichkeiten der Müllentsorgung mit einschließen“, so Heinz Seier, Fachsprecher für Verkehr.



SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH?  
MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!

TEL.: 040 - 68 37 15  
E-MAIL: [INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE](mailto:INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE)

